

# PFARRBRIEF

des Pfarrverbands Maisach mit Gernlinden



Ostern 2017

Rottbach – Malching/Germerswang – Maisach – Überacker – Gernlinden

## Nichts ist so beständig wie der Wandel



## Inhalt

Vorwort .....	03
Aktuelles aus dem Pfarrverband .....	04
Aktuelles aus den Pfarreien .....	13
Thema .....	24
Rückblick Pfarrverband .....	26
Rückblick Pfarreien .....	29
Jugendseite .....	42
Kinderseiten .....	43
Meditation .....	47

## IMPRESSUM

### **Pfarrbrief des Pfarrverbands Maisach mit Gernlinden, Ostern 2017**

Herausgeber: Pfarrverband Maisach  
Kirchenstraße 14, 82216 Maisach  
Telefon: 08141-39080  
Email: pv-maisach@ebmuc.de

Bruder Konrad Gernlinden  
Buschingstr. 4, 82216 Gernlinden  
Telefon: 08142-4780  
Email: Bruder-Konrad.Gernlinden@ebmuc.de

### **Ansprechpartner und Redaktion:**

Werner Eberl & Andreas Metzger (Maisach),  
Stephan Müller & Monika Vinzenz (Gernlinden),  
Claudia Harlacher & Birgitt Müller (Malching/Germerswang),  
Elfriede Walch & Stefan Pfannes (Rottbach),  
Christine Hollinger (Überacker),  
Thomas Bartl

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe Sommer: 30.06.2017

**Titelbild:** Innenhof Bruder Konrad (Foto: Pfarrei; Rückseite: Apfelplantage Frauenberg, Fotos: Christa Gistl)

**Layout und Gestaltung:** Thomas Bartl

**Druck:** SAS Druck, Fürstenfeldbruck

**Erscheinungsweise:** Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 5.600 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Pfarrverband Maisach mit Gernlinden verteilt.

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

## Liebe Leserinnen und Leser!

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“: Der Aufmacher unseres Pfarrbriefs geht auf den griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus (etwa 540 - 480 v. Chr.) zurück. Heraklit ist auch bekannt für den Spruch „alles fließt“, also nichts bleibt so wie es ist, zum Leben gehört ständige Veränderung.

Das ist uns allen aus Erfahrung ja bestens bekannt - und doch mögen wir oft Gewohntes und Vertrautes lieber. Wir haben es nicht gern, wenn sich alles ändert, schon gar nicht ständig. Aber Veränderungen sind doch oft wichtig und nötig, damit wir nicht stehen bleiben. Für Jesus ist „Sich Verändern“ jedenfalls ein großes Thema - er spricht von „Umdenken“ (gewöhnlich mit „Umkehr“ übersetzt).

Die große Veränderung für den Pfarrverband kommt am 16. Juli 2017: Er wird neu errichtet. Die Seiten 4 und 5 berichten, was diese Veränderung alles bedeutet. Vieles haben wir aber schon gemeinsam und müssen wir nicht total verändern, wie Sie an der Kommunionvorbereitung (S. 7) oder an den Pfarrverbandsgottesdiensten (S. 10) sehen können.

Neu dagegen ist die Einheitsübersetzung (S. 12), und die vor zwei Jahren gebaute ökumenische Brücke wird nun eingeweiht (S. 8f). Der thematische Artikel auf Seite 22 beschäftigt sich mit dem Wandel in der Kirche, während Stefan Pfannes aus historischer Sicht aufzeigt, wie sich die Pfarrorganisation in den letzten 200 Jahren gewandelt hat. Unsere Meditation auf der Rückseite zeigt den Wandel der Natur im Laufe eines Jahres.

Ansonsten finden Sie wie immer viele aktuelle Meldungen und Veranstaltungen aus den Pfarreien, besonders auch zu Ostern. Mit Bildern und Artikeln blicken wir wieder auf die letzten Wochen und Monate zurück. Seiten der Jugend und der Kinder fehlen genauso wenig wie Humor und Rätsel, und in der Mitte haben wir die wichtigsten Termine und Gottesdienste aufgelistet, die in nächster Zeit auf uns zukommen.

Nun wünschen wir Ihnen mit unserem Pfarrbrief eine interessante Lektüre, frohe und gesegnete Ostern und dass Sie die großen und kleinen Veränderungen Ihres Lebens gut meistern können!

*Im Namen der Redaktion,  
Thomas Bartl*

**Immer wieder  
Veränderungen**

**Umdenken**

**Pfarrverbands-  
neugründung**

**Wandel im kirch-  
lichen Leben**

**Neues und Altes**



## Leitartikel von Pfarrer Terance: Einen Aufbruch wagen

Seit September 2015 befinden wir uns im Gründungsprozess eines großen Pfarrverbandes mit allen Pfarreien um Maisach. Doch diese Veränderungen erzeugen auch Verunsicherung; Verunsicherung erzeugt Angst. Zum einen ist das Tempo hoch. Zum anderen tauchen viele Fragen auf: "Werden wir behalten können, was uns wichtig ist?" - "Ob die Werte und Traditionen verloren gehen?" - "Wie werden „die Anderen“ sein?" - "Der persönliche Bezug zu meinem Seelsorger fehlt" etc.

Mir ist wohl bewusst, dass dieser Prozess nicht ganz einfach wird, zumal keiner von uns diesen Schritt freiwillig gewählt hat. Das sollte uns aber nicht daran hindern, das Bestmögliche aus dieser Situation zu machen. Entscheidend ist, dass wir uns nicht entmutigen lassen und offen bleiben für das Neue. Eine Veränderung kann auch – allen Ängsten zum Trotz – eine Bereicherung werden. Ein sichtbares Zeichen dieser Veränderung ist der vorliegende Pfarrbrief. So zeigt sich, dass eine Veränderung keine Verschlechterung sein muss. Nicht nur, dass es vielfältiger für alle Seiten wird, wir sehen auch, dass „die Anderen“ gar nicht so anders sind, dass die Angebote aller Pfarreien auch bereichern können.

Inzwischen haben mehrere Gespräche auf verschiedenen Ebenen stattgefunden, in denen der Rahmen für das weitere Vorgehen abgesteckt wurde. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, dass vieles von dem, was die künftige Zusammenarbeit prägen wird, bei uns bereits seit längerer Zeit praktiziert wird. Wir können uns ergänzen, ge-

meinsam Neues schaffen, einen Aufbruch wagen. Dazu möchte ich ein paar Punkte mitteilen:

- Die Eigenständigkeit der Pfarreien - ihre Traditionen und Feste - werden im Pfarrverband weitgehend erhalten bleiben.
- Das Seelsorgeteam ist zuständig für alle Pfarreien im Pfarrverband.
- Die Gottesdienstordnung wird weitgehend in Absprache mit dem Liturgiehelferkreis entwickelt.
- Die Terminkalender aller Pfarreien werden im Voraus aufeinander abgestimmt.
- Mehr gemeinsame Pfarrgemeinderatssitzungen mit Moderation wurden vorgeschlagen.
- Pfarrverbandgottesdienste soll es zwei Mal im Jahr geben.
- Angebote zum Kennenlernen der Kirchen und Kapellen.

Im Namen des Seelsorgeteams bitte ich Sie um Geduld und Gelassenheit, wenn das Eine oder Andere nicht gleich zur Zufriedenheit verläuft. Wichtig ist, dass die Gläubigen aller Pfarreien den Prozess des Zusammenwachsens unterstützen und gemeinsam mitgestalten. Wenn Sie Fragen haben, können Sie diese gerne an die Mitglieder des Seelsorgeteams oder an Verantwortliche aus den jeweiligen Gremien richten. Heißen wir die Veränderungen willkommen und arbeiten wir gemeinsam an der Zukunft unserer Kirche!



*Ihr Pfarrer  
Terance Palliparambil*

## Klausurtag aller Pfarrgemeinderäte

Am 21.01.17 fand unser zweiter gemeinsamer Klausurtag der Pfarrgemeinderäte aus dem neuen Pfarrverband statt. Im neuen Pfarrverband sollen wie bisher alle Pfarrgemeinderäte und alle Kirchenverwaltungen erhalten bleiben. Das heißt, jede Pfarrei bleibt selbstständig. Die Pfarreien sollen lediglich von einem gemeinsamen Pfarrer geleitet werden. Bisher haben wir vieles, was im ersten Klausurtag besprochen wurde, umgesetzt. Die Kommunionvorbereitung und zum Teil auch die Firmvorbereitung werden nun gemeinsam durchgeführt, es gibt eine gemeinsame Gottesdienstordnung, die Erwachsenenbildungsveranstaltungen

werden miteinander abgestimmt und ein um Gernlinden bereicherter Pfarrbrief wurde auf den Weg gebracht. Zurzeit findet ein Liturgiegrundkurs im Pfarrverband statt, der Voraussetzung für eine Beauftragung als Wortgottesdienstleiter ist.

Schlussendlich wurde noch einmal kontrovers über die Namensvorschläge für den neuen Pfarrverband diskutiert. Durch ein demokratisches Wahlverfahren wurden drei Namensvorschläge ermittelt, die an das Ordinariat weitergeleitet wurden. Nun warten wir darauf, welche Entscheidung dort gefällt wird.

*Walter Jäger*

Foto: Lucia Neumann



## Pfarrverbandsgründungsfest

Am 16. Juli wird der erweiterte Pfarrverband errichtet. Weihbischof Bernhard Haßlberger feiert mit uns den Festgottesdienst um 10:00 Uhr in Maisach, der dann in ein großes Pfarrverbandsfest mündet. Zum Mitfeiern sind Sie aus allen Pfarreien sehr herzlich eingeladen!

## Firmvorbereitung 2017

Am 7. Juli 2017 wird Domkapitular Thomas Schlichting die Firmung spenden: am Vormittag um 10:00 Uhr in Maisach und am Nachmittag um 15:00 Uhr in Gernlinden. Der bisherige Pfarrverband Maisach und die Pfarrei Bruder Konrad haben sehr unterschiedliche Konzepte zur Firmvorbereitung.

Der größte Unterschied besteht darin, dass in Maisach jedes Jahr für die Schüler der achten Jahrgangsstufe die Firmung stattfindet, in Gernlinden dagegen alle zwei Jahre für die siebten und achten Klassen. Weihbischof Bernhard Haßlberger sagte bei der letzten Firmung, dass dies zunächst weiterhin

so bestehen kann und soll.

Wir haben unsere Firmkonzepte einander vorgestellt und dabei viele Parallelen entdeckt. So wird es heuer am 7. April erstmals gemeinsam ein Gebet durch die Nacht geben, bei dem wir einen Weg durch verschiedene Orte des Pfarrverbands gehen und dabei Stationen zum diesjährigen Jugendkreuzweg beten.

In **Maisach** hat sich die Pfarrjugend wieder an einem Januar-Wochenende in Gelbenholzen für die diesjährige Firmvorbereitung fit gemacht. Nachdem die Eltern schon am 21. Februar alle nötigen Informationen zur Firmung bekommen hatten, starteten die 39 Firmlinge am 11. März mit dem Kick-off. Sie teilten sich in fünf Gruppen (Montags- bis Freitagsgruppe) auf, die sich seither in wöchentlichen Treffen auf die Firmung vorbereiten. Das Motto lautet heuer „Wir sitzen alle im selben Boot“ und erinnert daran, dass wir Menschen eine Gemeinschaft bilden und immer wieder aufeinander angewiesen sind. Das kam sehr deutlich im Kick-off-Gottesdienst zum Ausdruck, als Jesus im Evangelium den Seesturm und die Angst der Jünger beruhigte und damit auch unser Vertrauen und unsere Gemeinschaft stärken wollte. Des Weiteren wird es noch einen Filmabend und natürlich die beliebte Firmfahrt nach Josefstal geben. Der zweite Elternabend findet am 31.05. statt, bevor die Firmlinge dann am Firmprojekttag alle im selben Boot sitzen werden. Direkt auf die Firmung bereiten dann der Bußgottesdienst und die Firmprobe vor, den Abschluss bildet die Firmparty.

In **Gernlinden** hat sich das Firmteam mit fünf Jugendlichen / jungen Erwachsenen zusammengesetzt und das Firmkonzept

„Stark – mich firmen lassen“ erarbeitet. Zusätzlich gibt es für die Firmlinge Projekte in der Pfarrei, die von Erwachsenen begleitet werden. Zu den Projekten gehören Dominikus-Ringeisen-Werk, SeniVita, Flüchtlingshilfe, Firmlingszeitung, Firmlingsband und Jugendcafé.

Es haben sich drei Gruppen zusammengefunden: Sie setzen sich in sechs Gruppenstunden mit der Firmung auseinander und gestalten Jugendgottesdienste. Beim Kick-off Gottesdienst haben wir darüber nachgedacht, welches Puzzleteil jeder in der Gemeinde sein möchte. Zusammengesetzt und mit noch vielen Anbaumöglichkeiten der Pfarrgemeindemitglieder, sind diese in der Kirche zu sehen. Gemeinsam fahren wir noch zum Firmlingswochenenden ach Possenhofen, dort werden wir mit Pater Joe einen Lagerfeuer-gottesdienst feiern und unseren Firmgottesdienst vorbereiten. Natürlich kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz. Auch bei uns wird es noch einen Elternabend und den Bußgottesdienst mit Feuer im Innenhof (28.06.) geben. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche und intensive Zeit der Vorbereitung und ein schönes Fest!



Foto: Image

*Thomas Bartl für den PV Maisach  
und Claudia Platzdasch für Gernlinden*

## Aus dem Nähkästchen geplaudert – erste gemeinsame Erstkommunionvorbereitung im Pfarrverband Maisach mit Gernlinden

*„Sooo viele Termine! Und vor allem: sooo viele Gottesdienste!“*

*„Wir stehen das dieses Jahr schon irgendwie durch...“*

So eine gemeinsame Terminliste, auf der alle Termine von allen Orten stehen, erschlägt erst einmal und lässt erschrecken. Aber: sobald man gemerkt hat, dass nicht alle Termine für alle gelten, wird es übersichtlicher. Und es hat auch seine Vorteile: wenn man an dem Termin in Maisach nicht kann, kommt man zur Gruppe in Gernlinden dazu. Wenn man am Gernlindener Termin krank war, kann man in Maisach mitmachen, ...

Ein neues Konzept, eine neue Seelsorgerin – das sorgt für viele Fragen und Unsicherheiten: Wem vertrauen wir da unsere Kinder an? Wie arbeitet diese? Mutet sie womöglich unseren Kindern zu viel zu? – Jede Kommunionveranstaltung beginnt für mich lange im Voraus: durch Planung der Zeiten und Einheiten; viel Kontakt mit den GruppenleiterInnen und Eltern im Vorfeld, um Fragen, Ängste und alles, was sonst so bewegt, aufzugreifen. Für mich ist wichtig: Ich bin froh über jede Rückmeldung und jeden Kontakt! Das hilft mir weiter, Sie hier in diesem Pfarrverband zu verstehen. So gibt es vor jedem Treffen / Gottesdienst meist längere Mails mit vielen Infos, damit jeder weiß, was auf Eltern und Kinder zukommt.

*„Man merkt, das ist alles thematisch sehr gut durchdacht!“ (Eltern)*

*„Alles ist sehr gut vorbereitet und man kann mit dem Konzept gut arbeiten!“ (GruppenleiterIn)*

Ein großes Kompliment an die Kinder! Vor allem bei den Weggottesdiensten, in denen ca. 70 Kinder mit ihren Familien mitfeiern, bekomme ich es mit: Es ist immer eine sehr gesammelte und aufmerksame Atmosphäre und die Kinder sind voll dabei! Unglaublich toll! Und ein großes Kompliment an Sie, die Eltern und GruppenleiterInnen: Sie lassen sich auf mich ein und auf das neue (fremde) Konzept! Herzlichen Dank! Und auch ein dickes **DANKE** für das in mich gesetzte Vertrauen!

In diesem Jahr probieren wir das neue gemeinsame Konzept einfach aus – und nach der Kommunion ist vor der Kommunion und das Konzept wird genau unter die Lupe genommen: Was war gut? Was war zuviel? Was hat gefehlt? Was muss unbedingt geändert werden? Was hätten Sie sich/ich mir anders gewünscht? ...

Herzliche Einladung zu den Kommunionfeiern (jeweils 10:00 Uhr) und Dankandachten (jeweils 18:00 Uhr):

07.05.2017 Gernlinden

14.05.2017 Rottbach (Dankandacht: Überacker)

21.05.2017 Malching (Dankandacht: Germerswang)

28.05.2017 Maisach

Wir freuen uns über alle, die mitfeiern und sich mitfreuen!

*Lucia Neumann, Gemeindereferentin*

## Termine des Frauenbunds

Freitag, 07.04.2017, 13:00 Uhr:  
**Palmbuschnbinden** im Korbiniansraum  
Sonntag, 09.04.2017:  
**Verkauf von Palmbuschn** vor dem Gottesdienst

Freitag, 05.05.2017:  
**Maiandacht** mit Kirchenchor und eucharistischer Lichterprozession in St. Vitus Maisach

Donnerstag, 11.05.2017, 9:00 Uhr:  
**Frauenfrühstück** im Korbiniansraum

Freitag,  
12.05.2017,  
18:30 Uhr:  
**Maiandacht**  
in Frauenberg

Sonntag,  
18.06.2017:  
**Fronleichnam**, Teilnahme an der Prozession

Freitag, 07.07.2017, 10:00 Uhr:  
**Radltour**, Abfahrt bei der Sparkasse in Maisach



## Die Brücke von Maisach – Symbol für lebendige Ökumene

Am 1. Juli 2017 ist es soweit: die Maisacher Brücke der Ökumene wird in einem Gottesdienst mit einem anschließenden Fest und viel Musik eingeweiht. Während andere zur Zeit überall auf der Welt Mauern gegeneinander errichten, wollen wir eine Brücke segnen, die uns verbindet. Sie ist ein Symbol für das christliche Mitei-

ander unserer beiden Gemeinden. Wir machen damit auch anderen Mut, wie sich aus dem folgenden Artikel über die Ökumene in Maisach entnehmen lässt, der in der Zeitschrift "Gemeinde creativ" erschienen ist:

450 Jahre haben sie alles getan, um sich voneinander abzugrenzen. Sie haben sich gegenseitig verurteilt, gehasst, ja sogar Kriege gegeneinander geführt. Sehr christlich verhielten sie sich also lange Zeit nicht, unsere Kirchen.

Seit 50 Jahren ist nun alles ganz anders. Gott sei Dank! Seit dem II. Vatikanischen Konzil suchen die christlichen Kirchen wieder mehr ihre Gemeinsamkeiten, feiern (manchmal) gemeinsame Gottesdienste, arbeiten nicht mehr gegeneinander sondern (viel zu selten) miteinander. Theologen haben längst



Foto: Thomas Bartl

*Der Teich wurde ausgehoben.*





Foto: Sonja Peterke

*Der Teich wurde mit Wasser befüllt.*

Wege gefunden, die uns zusammenführen könnten. Aber irgendwie scheint die Ökumene ins Stocken geraten zu sein. Begeisterung und Engagement schwinden. Alte Vorurteile aber leben fort. Und christliche Gemeinden leben nebeneinander her.

Diese Entwicklung hat uns in Maisach nicht gefallen. Irgendwie sollte doch spürbar und sichtbar werden, dass beide christlichen Gemeinden gleichermaßen zur einen Kirche Jesu Christi gehören, geeint durch einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe (vgl. Eph 4,5). Und so hat der Ökumenekreis der evangelischen Emmausgemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde St. Vitus beschlossen, Ökumene nicht nur theoretisch zu denken, sondern auch praktisch zu leben.

Da beide Kirchengrundstücke aneinander grenzen und nur durch einen Zaun mit einer verschlossenen Gar-

tentür voneinander getrennt waren, wollten beide Gemeinden 2005 diese Trennung aufheben. Dies geschah in einem Türöffnungsfest mit einem gemeinsamen Gottesdienst, Essen im evangelischen und Tanz im katholischen Pfarrgarten. Ein weiteres Symbol unserer Ökumene war das Menschenkreuz 2009. Als Auftakt zum Ökumenischen Kirchentag bildeten Christen beider Gemeinden ein Kreuz aus Menschen über beide Pfarrgärten hinweg. Das jüngste Symbol der Maisacher Ökumene ist die Brücke zwischen beiden Kirchengrundstücken, die über einen zuvor angelegten Teich führt. 2015 wurde sie von unseren Firmlingen und Konfirmanden errichtet. Sie zeigt, dass sich St. Vitus und Emmaus in Maisach als christliche Nachbargemeinden fühlen. Sie soll uns ermahnen, immer mehr und intensiver zusammenzuarbeiten. Und sie soll uns auch Zeichen der Hoffnung sein auf dem Weg zu einer Kirche der Einheit in Vielfalt.

*Rainer Ullmann,  
Diakon im Pfarrverband Maisach*



Foto: Pfarrjugend

*Teich und Brücke wurden im Mai 2015 fertiggestellt.*

## Pfarrverbandsmesse am Gründonnerstag

Den Gottesdienst vom letzten Abendmahl feiern wir heuer wieder gemeinsam mit dem ganzen Pfarrverband. So soll eine größere Gemeinschaft entstehen und zum Ausdruck kommen. Nachdem dieser Gottesdienst im vergangenen Jahr in Gernlinden stattfand, feiern wir dieses Jahr in Maisach. Herzliche Einladung!

**13.04.2017, 19:00 Uhr, St. Vitus**  
**Eucharistiefeier mit Schola,**  
**Fußwaschung, anschl. Ölbergandacht**



Grafik: M. Förster, Image

## Kirchgeld 2017

Die katholischen Kirchenstiftungen bedanken sich ganz herzlich für das Kirchgeld vom letzten Jahr und bitten auch heuer wieder alle Pfarrangehörigen um den jährlichen Beitrag.

Das Kirchgeld kommt in vollem Umfang den jeweiligen Pfarrgemeinden zugute und dient zur Pflege und Erhaltung unserer Kirchen. Die Kirchenverwaltungen des Pfarrverbandes machen davon einen sorgfältigen Gebrauch. Für das Kirchgeld ist pro Jahr 1,50 Euro veranschlagt, natürlich freut sich jede Pfarrei auch über größere Beträge.

Bitte benutzen Sie beiliegendes Bankformular, die Durchschrift gilt dann gleichzeitig als Spendenquittung für das Finanzamt.

Natürlich können Sie Ihre Kirchgeldspende auch im Kuvert, versehen mit Ihrer Anschrift, in den Pfarrbüros abgeben oder in unsere Briefkästen werfen. Allen Kirchgeldzahlern jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“!

### Bankverbindungen:

#### Maisach:

Sparkasse:

IBAN: DE35 7005 3070 0004 9056 67

Volksbank:

IBAN: DE51 7016 3370 0000 1109 06

#### Gernlinden:

Sparkasse:

IBAN: DE71 7005 3070 0004 5626 09

#### Malching:

Volksbank:

IBAN: DE74 7016 3370 0001 4155 30

#### Germerswang:

Sparkasse:

IBAN: DE30 7005 3070 0004 9140 99

#### Rottbach:

Sparkasse:

IBAN: DE95 7005 3070 0001 6515 95

#### Überacker:

Sparkasse:

IBAN: DE96 7005 3070 0004 9029 20

## Wallfahrt von Maisach nach Andechs am 13. Mai 2017

In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Am Samstag, den 13. Mai findet heuer die Fußwallfahrt von Maisach nach Andechs statt. Weggang ist wie immer um 5:00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Vitus. Um 14:30 Uhr wird in der Klosterkirche Andechs der Wallfahrtsgottesdienst gefeiert.

Unterwegs beten wir fünf Rosenkränze und auch eine kurze Maiandacht am Jexhof gibt uns innere Kraft und Ruhe. Trotzdem bleibt ausreichend Zeit für die Gespräche mit den anderen Teilnehmern und um die Natur zu genießen. Körperliche Fitness ist für die 37 km lange Strecke natürlich auch erforderlich.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die sich gerne früh zu einem gemeinsamen Ziel aufmachen um in und durch die

Wegegemeinschaft die Gegenwart Gottes zu spüren und zu erfahren. Wir freuen uns aber auch über Teilnehmer am Wallfahrtsgottesdienst, die mit dem Fahrrad, der S-Bahn oder mit dem Auto kommen.

*Franz Minholz*



Foto: Franz Minholz

*Die Wallföhrer vor dem Abmarsch am Schloss Seefeld im letzten Jahr.*

## Neue Wortgottesdienstleiter/innen

Es waren zwei spannende Samstage im Februar: 18 Teilnehmer am Grundkurs Liturgie diskutierten intensiv über die Grundfragen des Gottesdienstes: Was ist Liturgie? Was macht einen Gottesdienst lebendig? Sie kamen aus dem ganzen Landkreis, aber die meisten waren aus unserem Pfarrverband. Zwölf von ihnen nahmen dann noch am 25. März am Wortgottesdienstleiterkurs teil (sechs davon aus dem Pfarrverband). Ihre theoretische Ausbildung ist damit beendet, von nun an werden sie von den Seelsorgern in die Praxis eingeföhrt. Wundern Sie sich

also nicht, wenn bald neue Gesichter vorne stehen. Freuen Sie sich mit uns, dass es Menschen gibt, die bereit sind, sich für die Gottesdienste vor Ort zu engagieren und sie zu gestalten! Auch mir als Referenten haben die Ausbildungstage viel Freude gemacht.

Die neuen Wortgottesdienstleiter werden von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger offiziell beauftragt. Er kommt am Samstag, den 24. Juni 2017 nach Maisach St. Vitus, um ihnen im Gottesdienst um 18:30 Uhr die Urkunden zu überreichen.

*Thomas Bartl*

## Neue Einheitsübersetzung

Seit über 30 Jahren sind uns die Texte der bisherigen Einheitsübersetzung vertraut. Vor kurzem wurde die neue Einheitsübersetzung der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese neue Übersetzung stellt nun die verbindliche katholische Bibelausgabe für den deutschen Sprachraum in Liturgie, Schule, Familie und Seelsorge dar.

Der Leiter des Projekts, der emeritierte Erfurter Bischof Joachim Wanke betont, dass in die neue Einheitsübersetzung sehr viel Herzblut aller Beteiligten eingeflossen sei. Bereits 2006 machte sich Bischof Wanke mit seinen Mitstreitern ans Werk, um eine zeitgemäßere Übersetzung auf die Beine zu stellen. So bringen die neuen Texte an vielen Stellen Fortschritte an Genauigkeit, Texttreue und Verständlichkeit.

Die Übersetzung der hebräischen und griechischen Urtexte stellt eine regelrechte Gratwanderung dar. Sie soll sowohl verständlich für „Erstleser“ als auch für diejenigen geeignet sein, die tagtäglich mit der Bibel arbeiten. Eine sehr wortgenaue Übersetzung fordert den Leser zum Nachdenken heraus, zeitweilig kann aber die Lesbarkeit der Texte darunter leiden, weil die Texte oft holprig wirken. Stand bei der Einheitsübersetzung von 1980 noch die Lesbarkeit im Vordergrund, so hat man bei der neuen Ausgabe versucht, unpräzise Übersetzungen zu eliminieren und näher am Originaltext zu bleiben. Hierdurch sollen die vielen Aspekte des Urtexts besser zum Ausdruck kommen. So werden in den direkten Anreden der Paulusbriefe „Brüder“ zu „Brüder und Schwestern“. In der griechischen

Sprache kann das Wort „Brüder“ eine Gruppe aus Männern und Frauen bezeichnen. Die neue Einheitsübersetzung macht auf diese Weise darauf aufmerksam. In vielen Fällen wurden die Formulierungen den Sprachgewohnheiten angepasst. Maria und Elisabeth werden jetzt schlichtweg „schwanger“ statt ihre Kinder zu „empfangen“. Auch ist der Name „Jahwe“ aus den Texten verschwunden. In der jüdischen Tradition darf dieser Name nicht ausgesprochen werden und wird durch „Adonai“ (Herr) ersetzt. Die neue Übersetzung nimmt darauf Rücksicht und ersetzt „Jahwe“ durch „DER HERR“.

Bei den Psalmen wurde speziell darauf geachtet, dass sie gregorianisch singbar sind, was bei der alten Übersetzung nicht der Fall war. Obwohl die neuen Texte bereits rechtzeitig zur Verfügung standen, um in das neue Gotteslob eingehen zu können, finden sich dort die Texte der bisherigen Übersetzung wieder. Man wollte die Übersetzung als Gesamtwerk veröffentlichen. Leider werden wir mit diesem Wermutstropfen noch viele Jahre leben müssen.

Bis die Texte Einzug in den Gottesdienst halten, müssen wir uns etwas gedulden. Mit dem Erscheinen der ersten Messlektionare ist vermutlich nicht vor Ende 2018 zu rechnen.

Aber das alles soll unsere Vorfreude auf die neuen Texte nicht trüben. Im Buchhandel wartet die neue Ausgabe bereits auf Sie. Lassen Sie sich überraschen!

*Werner Eberl*

## Die Senioren besuchen Pfarrer Georg Martin

Am **Dienstag, 27. Juni 2017** wird die Fahrt zu den neuen Pfarrverbänden von Pfarrer Schorsch Martin nachgeholt, zu der am 18. Oktober vergangenen Jahres 50 Ältere vergeblich auf den Bus gewartet hatten.

Das Programm soll so ablaufen wie es ursprünglich geplant war: Zustiegen kann man ab 12:30 Uhr in Überacker, Rottbach, Germerswang und 13:00 Uhr in Maisach am Parkplatz bei der Kirche.

In der Gastwirtschaft Schratzenthaler müssen wir nur die Brotzeit bezahlen. Die Getränke übernimmt als „Bonus“ das Busunternehmen Merk. Die ganze Fahrt kostet nur 10 € (Bezahlung im Bus). Ein genaues Programm wird noch in den Schaukästen zu lesen sein und in allen Kirchen aufliegen.

Verbindliche Anmeldung ab Ostern wieder bei Hans Höß, Tel. (08414) 94412.

## Palmsonntag beginnt am Rathausplatz

Am Palmsonntag, den 9. April 2017 treffen wir uns um 10:00 Uhr am Rathausplatz. Mit den Bläsern beginnen Kinder und Erwachsene den Gottesdienst gemeinsam. Bei Dauerregen ist der Beginn in der Kirche beziehungsweise für die Kinder im Pfarrsaal!

Nach dem Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem ziehen die Kinder in der Prozession zum Pfarrheim und feiern dort mit dem Kinderhaus St. Vitus einen Kindergottesdienst.

Die Erwachsenen ziehen zur Kirche und feiern dort den Pfarrgottesdienst.

Der katholische Frauenbund verkauft wieder Palmbüscherl und der Pfarrgemeinderat Osterkerzen.



Foto: Werner Eberl

## Seniorenbegegnung St. Vitus

Die Senioren begegnen sich 14-tägig am Dienstag im Maisacher Pfarrsaal, die Treffen beginnen jeweils um 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

02.05.17: Besuch vom Kinderhaus St. Vitus, anschließend gemütliches Beisammensein

16.05.17: Gedächtnistraining mit Frau Sonja Hoffmann

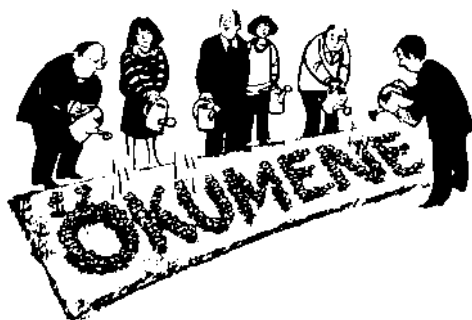
30.05.17: Diavortrag mit Frau Peterke

27.06.17: Ausflug zu Pfarrer Martin Mittwoch, 12.07.17: 14:30 Uhr Grillfest im evangelischen Gemeindezentrum

25.07.17: Sommerfest

## Ökumenisches Morgengebet

Jedes Jahr in der Karwoche gibt es in Maisach das ökumenische Morgengebet. Auch heuer findet es wieder statt, und zwar am Mittwoch, den 12.04.17 um 06:30 Uhr. Gastgeber ist diesmal wieder das evangelische Emmauzentrum, anschließend sind alle herzlich zum Frühstück eingeladen.



Grafik: Image

## Brucker Forum: Kirchenführung in Maisach

Unter dem Motto: „Kirchen im Landkreis. Wir stellen sie Ihnen vor“ veranstaltet das Brucker Forum derzeit Kirchenführungen quer durch den ganzen Landkreis.

Stefan Pfannes wird in diesem Rahmen als Kirchenführer die Pfarrkirche St.



Foto: Thomas Bartl

Vitus in Maisach zeigen. In ihrer heutigen Größe ist sie Ergebnis der Entwicklung, die Maisach nach Eröffnung der Bahnlinie München-Augsburg genommen hat. Für die vielen neuzugezogenen Familien war die alte, ab 1680 barockisierte Kirche zu klein. Nach 50jähriger Planungszeit wurde der heutige Bau ab 1909 errichtet. Es entstand ein insgesamt gelungenes Werk.

**Samstag, 27.05.2017, 17:00 Uhr**

Treffpunkt: Haupteingang zur Kirche, Kirchenstraße 14, 82216 Maisach

Gebühr: 5,00 €

## Palmsonntag mit dem Kindergarten Bruder Konrad

Am Sonntag, den 09.04.17 nimmt der Kindergarten Bruder Konrad wie gewohnt an der Palmweihe und dem Pfarrgottesdienst teil. Vor dem Gottesdienst werden vom Elternbeirat wieder kleine Palmsträußchen zur Weihe gegen eine Spende für den Kindergarten verkauft.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt

der Elternbeirat wieder zum beliebten Ostermarkt im Pfarrsaal ein. Hier bekommen Sie verschiedene Osterbasteleien und Osterdekorationen, sowie Kuchen und Torten zum Mitnehmen für Ihren Nachmittagskaffee. Der Elternbeirat des Bruder Konrad Kindergartens freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

## Gottesdienste für die Kleinsten?!

Seit Dezember gibt es ein neues Angebot für die kleinsten Gottesdienstbesucher: eigene Feiern nur für sie und ganz auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, die Zwergerl-Gottesdienste! Aus dem anfänglichen Projektstatus ist nun ein regelmäßiges Angebot geworden, denn diese Art, Gottesdienst zu feiern, kam bei Groß und Klein sehr gut an!

Jeder Gottesdienst beginnt in der (großen) Kirche mit einem Sammeln vor der Orgel bzw. gemeinsamen Einzug mit dem Pfarrer. Nach der Begrüßung aller ziehen die Kinder und ihre Eltern ins Pfarrheim hinüber. Dort werden dann Lieder gesungen (auch mit Bewegung), Geschichten erzählt und veranschaulicht – alle dürfen mitmachen – und auf kindgerechte Art und Weise Gott in die Mitte geholt. Anschließend ist immer Zeit zum Toben und Spielen und Kekse naschen – und für die Erwachsenen gibt es Kaffee.

„Sind die Kinder nicht zu klein, um da was davon zu haben?“, so sind wir gefragt worden. Unsere Antwort: „Sicher

nicht! Denn selbst wenn die Geschichte nicht in allen Details hängen bleibt – die Atmosphäre spricht für sich – und wenn später die Erzählung wieder gehört wird, wird sich sicher das eine oder andere Kind erinnern...“

Herzlichen Dank an Pia Heining, die dieses tolle Angebot initiiert hat und hauptverantwortlich durchführt! Herzlichen Dank auch an Angelika Wimmer, die ab sofort die Gottesdienste mit vorbereitet und durchführt!

Abschließend möchten wir noch auf die Kinderecke in der Kirche hinweisen. Hier können sich Kleinkinder während der Messe leise unter Aufsicht der Eltern mit verschiedenen Spielsachen beschäftigen. Wir freuen uns über viele Kinder in unserer Kirche!



Foto: Lucia Neumann

## Dominikus Ringeisen Werk

Wussten Sie ...

... dass es in Gernlinden ein Haus (St. Lucia) des Dominikus Ringeisen Werkes gibt?

... dass dort viele tolle Menschen leben und arbeiten?

... dass jeder von uns Einschränkungen hat – nicht immer sichtbar, aber immer uns im Leben beeinträchtigend („ohne Kaffee geht nichts...“; „ich muss jetzt aber eine (Zigaretten-)Pause machen!“; „ich brauche mein festes Morgenritual, sonst komme ich nicht in den Tag“; ...)?

... dass es ein gutes Miteinander gibt zwischen Pfarrei und dem Haus Lucia?

... dass in unserer Kirche jeder willkommen ist – so wie er/sie ist?

... dass es regelmäßig Angebote für die Menschen im Haus Lucia gibt, die vom Seelsorgeteam durchgeführt werden?

... dass immer ehrenamtliche BegleiterInnen gesucht werden, die etwas von ihrer Zeit verschenken, z.B. für das gemeinsamen Spaziergehen, miteinander spielen, Kaffee trinken (gehen), vorlesen...?

*Lucia Neumann*

## Wir haben (wieder) einen Liturgiekreis!

Im Januar war die erste Sitzung des (neuen) Liturgiekreises Gernlinden. Aus allen Bereichen rund um Gottesdienst, Liturgie und Kirche waren Vertreter eingeladen: PGR, Kirchenmusik, Mesner, Ministranten, Kinder- und Familiengottesdienstteams, Lektoren, Kommunionhelfer, ...

Schnell war man sich einig: so ein Kreis soll nicht nur Termine koordinieren, sondern aktiv das liturgische Geschehen mitgestalten! Durch die regelmäßigen Treffen können Wünsche und Bedürfnisse aus der Pfarrei aufgenom-

men und geplant werden. Dadurch kann alles Wichtige in die Terminplanung des ganzen Pfarrverbandes miteinfließen (Liturgiehelferkreis) und Häufelungen von Festen und gestalteten Gottesdiensten vermieden werden ...

Darüber hinaus liegt aber auch ein Schwerpunkt darin, einzelne Gottesdienste mitzugestalten bzw. darauf zu achten, dass das Gottesdienstangebot breit gefächert – und damit für jeden Geschmack und für alle Altersgruppen etwas dabei ist.



## Emmausgang in Gernlinden

Am Ostermontag, den 17. April 2017 um 14:00 Uhr lädt die Katholische Arbeitnehmerbewegung ein zu einem ca. eineinhalbstündigen thematischen Emmaus-Gespräch in Gernlinden. Von der Kirche aus starten wir unter dem Slogan von Misereor „Fair ist, nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen“ zu einem Spaziergang an Feldkreuzen vorbei und kehren zurück zum Pfarrsaal um dort mit einem kleinen Imbiss mit Brot und Wein abzuschließen.

Papst Franziskus ruft uns auf, unser Konsumverhalten zu ändern, auf Ausbeutung jeder Art zu achten und unsere Ökosysteme besser zu schützen. Dabei weist er auf die Zusammenhänge zwischen Armut und Ausbeutung des Planeten hin.

Auch Misereor bringt zu diesem Themenkreis schon viele Jahre seine Erfah-

rungen ein. Zu einigen Impulstexten werden wir uns Gedanken machen, inwieweit wir selbst dazu im Alltag aktiv handeln können. So ist zum Beispiel Kaufen nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Handlung (Papst Benedikt 2009).

*Kreisverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Fürstenfeldbruck  
Alfred Pichler*



## Was plant der Chor bis zum Sommer?

9. April, **Palmsontag**: 18:30 Uhr Gernlindner Passionssingen über den Passionsbericht des Matthäusevangeliums mit Soli, Chor und den Hattenhofer Blechbläsern.

16. April, **Ostersonntag**: 05:00 Uhr morgens Feier der Osternacht mit Schola und Chor.

Im **Mai** werden wir eine Maiandacht in Gernlinden und eine in der Pfarrgemeinde Rottbach mit Chor und Volks-

musik mitgestalten.

4. Juni, **Pfingstsonntag**: 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Mozart für Soli, Chor und Orchester. Pfingsten ist das dritte große Fest des Kirchenjahres. Wir bemühen uns sehr, es feierlich zu gestalten.

Da die Festanlässe bis zum Sommer also weniger sind, werden wir Zeit haben, Neues einzustudieren.

*Alfons Strähhuber*

## Patrozinium und Pfarrversammlung für die Pfarrei Bruder Konrad Gernlinden am 23.04.2017

Das Patroziniumsfest wird dieses Jahr in Gernlinden am Sonntag, den 23. April gefeiert.

Neben dem feierlichen Gottesdienst in der Kirche ist auch in den Räumen des Pfarrzentrums ein „Zwergerl-Gottesdienst“ geplant für Kleinkinder und ihre Eltern/Betreuer.

Im Anschluss an die Gottesdienste wird im Pfarrzentrum zu einer Pfarrversammlung geladen. Die Gemeindemitglieder sollen über den Pfarrverband, den Status der erreichten Ziele und die Erhebungsfeier am 16. Juli in Maisach informiert werden. Es wird auch Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und

sich zu wichtigen Anliegen der Gemeindearbeit zu äußern. Der Pfarrgemeinderat wird dazu einen Fragebogen erstellen, der bereits Palmsonntag/Ostern in den Gottesdiensten bereitgestellt wird.

Wie bei früheren Patroziniumsfesten auch werden Getränke, Weißwürste und Wiener sowie Brezen angeboten. Zur Entlastung der anwesenden Eltern ist eine Betreuung kleinerer Kinder angedacht.

Es sind alle herzlich eingeladen, der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen.

*Reinhardt Wanek*



## Kirchliche Friedhöfe von Malching und Germerswang

Auf Drängen des Erzbischöflichen Ordinariats wurde die Friedhofsordnung neu erstellt. Damit verbunden ist ebenfalls die Vergabe der hoheitlichen Arbeiten im Friedhof. Diese wurden an das Bestattungsunternehmen Hanrieder vergeben.

Der Bestattungsvertrag, die Friedhofsordnung und die Gebührenordnung wurden mittlerweile vom Ordinariat genehmigt. In den Schaukästen in Germerswang und Malching werden diese Dokumente ausgehängt. Zusätzlich wird die Friedhofsordnung an jeden bisherigen Grabnutzer verteilt.

## Palmsonntag für Kinder

Der Kindergarten Germerswang gestaltet am Palmsonntag, 9. April einen Kindergottesdienst im Anschluss an die Palmweihe im Pfarrheim Malching. Alle Kinder (Kindergarten und Grundschule) sind herzlich eingeladen.

## Praktikant/in gesucht

Zum neuen Kindergartenjahr im September suchen wir noch eine/einen SPS-Praktikant/in. Bewerbungen bitte an den Kindergarten St. Michael in Germerswang.

*Kindergartenteam*

## Maiandachten

Wir laden alle am Donnerstag, 18. Mai 2017 um 18:30 Uhr zu einer Maiandacht mit Pfarrer Terance beim „Scharte-Kreuz“ ein. Das Kreuz steht an der Maisach, am Weg zwischen Germerswang und Malching. Für die musikalische Umrahmung ist gesorgt.

Nach der Maiandacht treffen wir uns zu einer kleinen Brotzeit im Scharte-Hof. Bei schlechtem Wetter feiern wir die Maiandacht in der Germerswanger Kirche.

Auch dieses Jahr findet wieder eine Maiandacht der Malchinger Burschen und Mädels **am Feldkreuz beim Fußballplatz** unter freiem Himmel statt. Im Anschluss soll der Abend zusammen mit den Besuchern gemütlich beim Angerwirt ausklingen. Der genaue Termin und die Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird die Maiandacht in die Malchinger Pfarrkirche verlegt.



Foto: Brigitt Müller



Foto: Max Vötter

## Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind in St. Michael Germerswang geplant

Große Maler- und Renovierungsarbeiten haben sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung Germerswang für ihre Kirche St. Michael in Germerswang in diesem Jahr vorgenommen. Ziemlich sicher ist sich Kirchenpfleger Bruno Scharte, dass die Kirche seit 1958, also seit dem Neubau, keinen Außenanstrich mehr bekommen hat. Vielleicht könnte durch den Einsatz von Hebebühnen ein teurer Gerüstbau besonders für den Kirchturm vermieden werden, hoffen die Mitglieder der Kirchenverwaltung.

Auch der Innenraum der Kirche St. Michael soll neu angestrichen werden, wobei der letzte Anstrich nicht so viele Jahre zurückliegt, wie bei den Außen-

wänden. Zudem sollen einige der Kirchenfiguren gründlich überholt und gereinigt werden.

Neu eingeglast werden müsste ebenfalls das Buntglasfenster an der Südseite im Chorraum, welches vom Kunstmaler Robert Rabolt entworfen und ebenfalls 1958 im Rahmen des Neubaus der Germerswanger Kirche von der Firma Franz Meyer (Hofkunstanstalt aus München) eingebaut wurde. Dazu muss das Fenster komplett ausgebaut werden. Aus- und Einbau sowie die nötige Restauration sind sehr aufwendig und es könnte durchaus sein, dass diese Arbeiten auf das nächste Jahr, zum 60jährigen Gründungsjahr, verschoben werden.



Foto: Obermair

*Die Germerswanger Kirchenverwaltung (von links) mit Gottfried Obermair, Mesner Leonhard Helfer, Kirchenpfleger Bruno Scharte und Josef Giggenschach. Nicht auf dem Bild Klaus Wieser als weiteres Mitglied der Kirchenverwaltung.*

## Bericht der Kirchenverwaltung Rottbach

Die Kirchenverwaltung Rottbach hat sich in ihrer vergangenen Sitzung umfassend mit dem Thema der Friedhofsverwaltung beschäftigt. Zukünftig wird es für die Friedhöfe in Rottbach (alter und neuer Teil) und Unterlappach jeweils getrennte Friedhofsordnungen und Gebührensatzungen geben. Inhaltlich sind die Friedhofsordnungen identisch, die getrennten Satzungen ergeben sich aus den unterschiedlichen Rechtsträgern. Neben der Kirchenstiftung Rottbach gibt es für Unterlappach eine eigene Ferialkirchenstiftung als eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Gebühren werden derzeit kalkuliert. Im Laufe des Jahres abgestimmt sollen alle Arbeiten erledigt sein und die Satzungen und Verträge der Erzbischöflichen Finanzkammer zur Genehmigung vorgelegt werden. Anschließend werden durch die Friedhofsverwaltung die neuen Gebühren erhoben.

Zur Durchführung der hoheitlichen Aufgaben des Friedhofsbetriebes (u.a. Öffnen und Schließen des Grabes, Lei-

chentransporte, Aufbahrung etc.) wird zukünftig die Firma Hanrieder Partner der Friedhofsverwaltungen Rottbach und Unterlappach sein. Ein entsprechender Vertrag steht vor dem Abschluss.

Zu gegebener Zeit werden die Friedhofsverwaltungen die Grabeigentümer entsprechend informieren. Die öffentlich auszulegenden Satzungen werden in den Friedhöfen durch dauerhafte Aushänge bekannt gemacht.

An baulichen Maßnahmen werden noch vor dem Feuerwehrjubiläum die Pfarrhoffassaden saniert. Neben der Erneuerung des Anstrichs werden die Fenster überholt, die Fensterläden teilweise erneuert bzw. ergänzt sowie weitere Ertüchtigungen vorgenommen. Die beschlossene Neugestaltung der Empore in der Pfarrkirche ist noch von der finalen Genehmigung des Ordinariates abhängig. Sollte die Kirchenverwaltung die entsprechenden Genehmigungen erhalten, wird im Sommer mit der Sanierung der Empore und der Renovierung der Orgel begonnen.

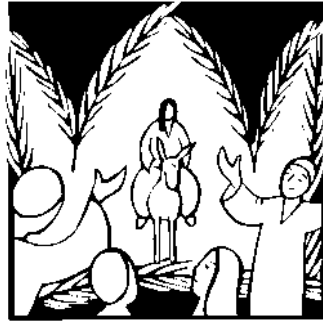
## Die Bayerische Passion in Rottbach St. Michael

Die „Bayerische Passion“ stammt aus der Feder von Ludwig Gruber alias Ponzauner Wigg, der bayerische Heimat- und Brauchtumsgeschichte geschrieben hat. Er beschreibt die emotionalste Zeitspanne im Kirchenjahr in sehr deutlicher, aber auch sehr menschlicher Art. Vorgetragen wird die Geschichte von Irene Sperr, untermalt

von Passionsliedern und alpenländischen Weisen. Neben der Erzählerin singen Martina Riegg und Sabine Fackler, an der Orgel begleitet sie Christian Walch. Die Veranstaltung findet am 12. April 2017 um 19:30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden jedoch erbeten. Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Beteiligten.

## Palmsonntag

Das Kinderhaus St. Bartholomäus gestaltet mit den Kindern den Palmsonntagsgottesdienst am 9. April 2017 um 10:00 Uhr in der Kirche. Nach dem Gottesdienst sind sowohl alle Eltern und Kinder als auch alle Gottesdienstbesucher recht herzlich zum Weißwurstessen im Kinderhaus eingeladen.



Grafik: Image

## Filmvortrag

Am 30.04.2017 findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10:00 Uhr anstelle der Predigt ein Filmvortrag statt. Herr Eder hat einen Film über unsere Kirche gedreht, den Herr Ring

besprochen hat. Um den Film einem breiteren Publikum vorzustellen, wurde in Absprache mit Herrn Pfarrer Terance diese Vereinbarung getroffen.

## Termine in Überacker

Am Karfreitag gibt es wieder einen Kinderkreuzweg um 11:00 Uhr in der Kirche. Die Karfreitagsliturgie für die Erwachsenen ist um 15:00 Uhr. Am 23. Mai sind alle herzlich eingeladen zum

Bittgang nach Fußberg. Der nächste Familiengottesdienst mit einer Taufe findet am 25. Juni statt. Das Patrozinium in Fußberg feiern wir am 4. Juli 2017.

STUDIENSEMINAR  
ST. MICHAEL

Mit Herz, Hirn & Hand!  
DAS JUNGENINTERNAT



**GUT LEBEN – GUT LERNEN**  
Im Jungeninternat St. Michael Traunstein



» **ERFOLGREICH ZUM ABITUR**

Wahlmöglichkeiten aus mehreren Schultypen für Jungen ab der 5. Klasse.

» **MOTIVIERT ZUM LERNEN**

Mit qualifizierter Lernbegleitung zu nachhaltigem Lernerfolg.

» **ZUR PERSÖNLICHKEIT REIFEN**

Selbstbestimmt und beziehungsfähig, mit individueller Betreuung in familiären und kleinen Gruppen.

» **WIR STEHEN FÜR LEBENSFREUDE**

Sport und viele Freizeitangebote, mit modernen Anlagen und Programmen.

» **CHRIST SEIN MIT COURAGE**

Wir vermitteln christliche Werte und leben sie zeitgemäß und weltoffen.

» **WIR FÖRDERN TALENTE**

Interessante Zusatz-Qualifikationen zu IT-Medienkompetenz, Umweltmanagement, Musik, Handwerk und Kunst, Kochen.

**BESUCHEN SIE UNS – ÜBERZEUGEN SIE SICH!**

BEI UNSEREN TEST- UND DEMO-DAYS

AM 18./19. MÄRZ, 6. MAI UND 24. JUNI 2017 ODER BEI EINER PERSÖNLICHEN BESICHTIGUNG NACH VORANMELDUNG.

Mehr dazu: Tel. 0861-16682-0 und [www.seminar-traunstein.de](http://www.seminar-traunstein.de)

## Vom Wandel in unseren Kirchengemeinden

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“: Veränderungen begleiten unser Leben und wirken sich auf unsere Umwelt und unser eigenes Handeln aus. Wie man mit diesen Veränderungen umgeht und ob Veränderungen positiv genutzt werden, ist unsere eigene Aufgabe. Während wir uns und unsere Lebensumstände sich in den letzten Jahren ziemlich rapide geändert haben, empfinden wir in unserer Kirche eher einen Stillstand. Obwohl sich auch hier Änderungen ergeben, sind diese verglichen mit den Änderungen in unserem Leben wie das Rennen eines Ackergauls gegen ein Rennpferd. Ich schreibe bewusst „unsere Kirche“, denn wir sind ein Teil davon. Ohne uns ist die Kirche nichts und wir wären nur Besucher einer Veranstaltung.

Eine Teilung oder Trennung des Gottesdienstes in „Veranstalter“ und „Besucher“ könnte nicht schädlicher für die Gemeinschaft sein. Das würde bedeuten, ich komme als Besucher einer Veranstaltung wie etwa zu einem Konzert oder einer Show und der Pfarrer oder wer auch immer den Gottesdienst hält, wäre eine Art Showmaster. Dann geht mich aber auch die Kirche nichts mehr an.

Ich glaube, man muss sich davon lösen, den Kirchenbesuch als eine Art Event zu betrachten. Das geht doch komplett am eigentlichen Sinn, in Gemeinschaft etwas zu feiern, vorbei. Wie ist es aber heute wenn Kommunion oder Firmung gefeiert wird? Wird hier nicht ein besonders schönes Event erwartet? Ab und zu spielen sich Szenen wie bei einem Theaterstück ab – der Lärmpegel

ist hoch, es werden Plätze oder ganze Bankreihen reserviert. Die „Besucher“ werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Fotografieren vor dem Altar sich störend auswirken kann und es fehlt nur noch die Ansage, dass die Handys wenigstens auf „stumm“ zu schalten sind. Wollen wir das wirklich so haben? Wollen wir nur in einem Zuschauerraum sitzen und zusehen anstatt daran teilzunehmen? Wir wollen doch gemeinsam feiern. Wir sollen doch gemeinsam das Brot teilen.

Auch wenn vielleicht unsere Kirche nicht gerne einen Wandel hat, macht dieser auch davor nicht halt – denn nichts ist so beständig wie der Wandel. Es wird Zeit, dass wir diesen Wandel auch in unserer Kirche annehmen und uns auf das Eigentliche besinnen und wieder gemeinsam feiern, anstatt die Kirche nur zu besuchen.

Der „Besuch eines Gottesdienstes“ kann doch gegen ein Event nur verlieren. Und ein „Besuch“ nur aus Tradition wird dem wirklichen Wert auch nicht gerecht. Zudem kommt der Wandel der Zeit auch bei der Kirche mit den rückläufigen Zahlen der Seelsorger massiv an. Wir spüren es am eigenen Leib. Nicht umsonst gibt es mehr Pfarrverbände als einzelne Pfarreien.

Wir haben aber auch die Chance selbst etwas für uns und unsere Kirche zu tun, um die Feiern wieder gemeinsam zu erleben. Es nutzt nichts sich zu beschweren, aber selbst nichts zu tun. Die alten Zeiten sind unwiederbringlich vorbei. Nutzen wir den Wandel und werden wieder zu einer Gemeinschaft.

*Andreas Metzger*



## Veränderung der Pfarrorganisation in den letzten 200 Jahren

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das Motto dieses Pfarrbriefes wollen wir auch aus historischer Sicht beleuchten. Wir befinden uns gerade im Umbruch, was die Grenzen unseres Pfarrverbandes betrifft. Viele meinen auch, die uns bekannte kirchliche Raumordnung ist eine beständige Konstante in der Vergangenheit unseres Pfarrverbandes. Doch weit gefehlt.

Betrachten wir nur einmal die beiden letzten Jahrhunderte: Die dem Kloster Bernried angehörende Pfarrei Malching wurde bis zur Auflösung des Klosters 1803 durch Patres betreut. Nach dem Ende des Klosters wurde der letzte Pater, Augustin Bauweber, der erste Malchinger Pfarrer. Zweimal wandelte sich die Größe der Pfarrei, einmal 1868 als Lindach von Maisach nach Malching umgepfarrt wurde. Mit dieser Maßnahme sollte der Pfarrer in Malching auf seiner kleinen Pfarrstelle „überleben“ können. Nochmals war eine Umpfarrung 1934 aus ähnlichem Grund erfolgt, als Germerswang von Mammendorf nach Malching kam.

Die Ursparrei Rottbach hat bis heute keine Veränderungen erfahren. Sie besteht seit Jahrhunderten in ihrer historischen Größe.

Wesentlich komplexer ist die Historie der Kuratie Überacker. Als Filialen gehörten Überacker und Anzhofen nach Einsbach. Die Kirche von Fußberg mit Thal wurde von der Pfarrei Kreuzholzhäuser betreut. Anzhofen schaffte 1884 den Wechsel ins wesentlich näher gelegene Pfarrgebiet Maisach. Die

Anzhofener hatten dazu zwei Anläufe gegen die verantwortlichen Ämter benötigt. Fußberg kam von Kreuzholzhäuser 1917 als Filiale nach Einsbach. Zusammen mit Überacker wurde 1923 die Kuratie errichtet. Die Verbindung nach Einsbach wurde 1973 endgültig gelöst.

Maisach verlor neben der Filiale Lindach im 20. Jahrhundert die Bereiche des Fliegerhorstes und der südlichen Siedlungsbereiche an Fürstenfeldbruck. 1964 wurde die Filiale Gernlinden als Kuratie in die Eigenständigkeit entlassen. 1972 erreichte Gernlinden die volle rechtliche Anerkennung durch die Erhebung zur Pfarrei.

1991 fanden die Pfarreien Maisach, Malching, Rottbach und die Kuratie Überacker mit ihren Filialen zum neuen Pfarrverband Maisach zusammen. Dieser Zusammenschluss war die Folge der kirchlichen Raumordnungsplanung. Diese Planung entstand bereits in den 1970er Jahren aus dem damals schon absehbaren Mangel an Priestern.

Kaum eine Generation später stehen wir wieder an einer Zäsur. Mit der Bildung eines neuen Pfarrverbandes kommt nun die Pfarrei Gernlinden dazu. Sie sehen also, es ist tatsächlich nichts so beständig wie der Wandel.

*Stefan Pfannes*

*Quellen: Pfarrverbandsarchiv Maisach, Schriften von Gertraud Kölbl und Helene Baumgartner.*

## Katholischer Frauenbund



### **Einkehrtag auf dem Petersberg**

Am 27.10.16 gestaltete der Frauenbund zusammen mit Pfarrer Josef Mayer einen gelungenen Einkehrtag auf dem Petersberg. Mit Tanz, Liedern und geistlichen Impulsen zum Thema „Gebet heißt reden wie mit einem Freund“ (Teresa von Avila) stimmten wir uns auf einen meditativen Spaziergang in der strahlenden Herbstsonne ein. In der wunderschönen romanischen Kapelle feierten wir gemeinsam die Heilige Messe mit persönlichem Einzelsegen und Krankensalbung, und kehrten innerlich und äußerlich gestärkt zurück.

### **Engelamt**

Am 07.12.2016 feierte der Frauenbund mit Pater Joe, zahlreichen Teilnehmern und dem Kirchenchor das Engelamt in St. Vitus mit Eucharistischer Lichterprozession. Die Besucher waren beeindruckt von der feierlichen Stimmung beim Rundgang mit der Monstranz durch die dunkle, nur von den Kerzen erleuchtete Kirche.



Fotos: Rotraud Paulic



### **Spende von der Adventsfeier**

Bei der Adventsfeier 2016 wurden von den TeilnehmerInnen 425 € für den Asylhelferkreis Maisach gespendet. Das Foto zeigt bei der Übergabe des Schecks, von links nach rechts: Michaela Wollenberg-Hodges (Asylhelferkreis), Resi Thurner und Sonja Hoffmann (Frauenbund), Ingrid Sengpiehl-Schlam (1. Vorsitzende Asylhelferkreis)

### **Faschingsfeier**

Am 05.02.2017 veranstaltete der Frauenbund seine Faschingsfeier im Pfarrheim Maisach. Unter den zahlreichen BesucherInnen waren auch Bürgermeister Seidl und Pater Joe. Die Seniorentanzgruppe eröffnete mit einer Polonaise, bei der schließlich alle Anwesenden mitmachten. Den ganzen Nachmittag wurde fleißig getanzt, sogar im Sitzen! Resi Thurner sorgte mit einer Geschichte für humorvolle Unterhaltung. Zum Schluss gab es noch eine tolle Überraschung, als die Aufkirchener Bauchtanzgruppe auftrat.



## Weltgebetstag der Frauen 2017: Philippinen

Am 03.03.17 haben sich einige Frauen auf den Weg gemacht, um gemeinsam in der Kirche St. Vitus Gottesdienst zu feiern. Die philippinischen Rhythmen haben uns gut mitgenommen und so haben wir gesungen, Gott unsere Bitten und unseren Dank gebracht.

*Die Gerechtigkeit Gottes auf der einen, die Gerechtigkeit der Menschen auf der anderen Seite. Was ist fair? Gleiches für alle? Je nach Bedürfnissen, jedem das Seine zuteilen? Die Bibelstelle der Arbeiter im Weinberg, die zu unterschiedlichen Tageszeiten angeworben werden, aber am Ende des Tages alle den gleichen Lohn bekommen, ist für alle eine große Herausforderung. Nach menschlichem Verständnis ist das ungerecht. Doch der Lohn, den alle erhalten, ist der Mindestlohn, um überhaupt den Tag überleben zu können. Also doch besser Gottes Gerechtigkeit, der nicht nach Leistung oder Dauer bewertet und entlohnt, sondern dem es um das Leben und dessen Erhalt geht?*

*Was ist fair? Was ist gerecht? Die Fragen bleiben offen – Stolpersteine in unser aller Leben, Denken und Handeln. Und das ist gut so...*

Alle machten sich anschließend auf den Weg ins Pfarrheim, um landestypische Köstlichkeiten zu erschmecken. Das vom Frauenbund geschaffene Buffet (Foto) war unglaublich – an Fülle und auch Geschmack! Ein kurzer Abriss mit Bildern zu Land und Leu-

ten gab einen Eindruck von den Religionen, Problemen, der Geschichte, der Politik, der Wirtschaftslage, der Flora und Fauna und nicht zuletzt der Situation der Frauen und Kinder.

Natürlich kam auch der Austausch und die Begegnung untereinander nicht zu kurz. Das Augenmerk lag in diesem Jahr auf dem Aspekt der Gerechtigkeit und dem Ungleichgewicht: Natur und Artenvielfalt versus Klimaerwärmung, Umweltverschmutzung und Raubbau. Wenige Reiche und politisch Mächtige versus unzählige Arme und Rechtlose, sowie Kritiker, die oftmals mit dem Leben dafür bezahlen, dass sie nicht alles hinnehmen wollen.

Ein herzlicher Dank an den Frauenbund, der sich bei der Vorbereitung mitengagiert hat: den Gottesdienst und die vielen Köstlichkeiten gezaubert, sowie bei der Gestaltung des Pfarrsaales vielfältig mitgewirkt hat! Ein herzlicher Dank auch an alle, die mitgefeiert haben und den Abend zu so einer runden Veranstaltung haben werden lassen!

Lucia Neumann



Foto: Sonja Hoffmann

## Das Vater unser leben – Exerziten im Alltag 2017

Vom 09.03. bis 06.04. haben sich acht Männer und Frauen auf einen geistlichen Weg gemacht, der eingebettet in den gelebten Alltag gegangen wurde. Täglich eine Gebetszeit und wöchentlich ein Treffen mit Austausch bildeten die Eckpfeiler dieses Angebotes.

In diesem Jahr beschäftigten wir uns mit dem Vaterunser, dem zentralen Gebet der ganzen Christenheit. Im Vaterunser ist die Frohbotschaft von Jesus Christus aufs Kürzeste und Schönste zusammengefasst, so dass Martin Luther schreiben konnte: „Noch heute sauge ich am Vaterunser wie ein Kind, trinke und esse von ihm wie ein alter Mensch, kann seiner nicht satt werden.“ (aus: Martin Luther, Eine einfältige Weise zu beten). Aber er schreibt auch, es sei „Jammer über Jammer, dass ein solches Gebet eines solchen Meisters so ohne Andacht zerplappert und zerklappert werden muss in aller Welt. Viele beten im Jahr vielleicht etliche tausend Vaterunser, und wenn sie tausend Jahre so beten sollten, so hätten sie doch keinen einzigen Buchstaben oder Tüttel davon geschmeckt noch gebetet.“ (Aus: Martin Luther, Eine einfältige Weise zu beten)

Die Exerziten sind ein Angebot, das Leben auf Gott hin auszurichten. Gott, der uns liebend nahe kommt, so nahe, dass Jesus ihn als Vater anspricht. Diesen Vater können wir als Quelle von

Leben und Lebendigkeit für uns wieder neu entdecken und das Vaterunser mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen.

Im gemeinsamen Beten und Meditieren des Vaterunser tragen wir dazu bei, etwas von der Bitte Jesu an seinen Vater wahr werden zu lassen: dass seine Jüngerinnen und Jünger eins sein mögen, damit die Welt erkennt, dass er von seinem Vater gesandt ist (nach Joh 17,25).

*Lucia Neumann*



### Erlös gespendet:

Der Erlös von 734,10 € aus dem Pfarrverbandsfest 2016 in Malching wurde

dem Pfarrverband Simbach am Inn für die Opfer der Flutkatastrophe 2016 gespendet.

## Die Sternsinger waren wieder unterwegs



Fotos: Werner Eberl

*In der Pfarrei Maisach brachten drei Sternsingergruppen am 3. und 4. Januar 2017 wieder den Segen in die Häuser. Am Drei-*

*königstag verkleideten sie sich alle noch einmal für den Gottesdienst und sangen ihr Sternsingerlied.*

## Einführung der neuen Ministranten



Foto: Werner Eberl

Am 19.03.2017 durften Leon Durner, Leonhard Koch und Sebastian Ptok zum ersten Mal in St. Vitus ministranten. Sie wurden von den Oberministranten vorbereitet und eingeführt. Die ganze Gemeinde freute sich über dieses Ereignis.

Gleichzeitig wurden einige alte Minis verabschiedet. Diakon Rainer Ullmann, Pastoralreferent Thomas Bartl und die Oberminis bedankten sich für ihren jahrelangen Dienst.

## Viele Gäste beim Adventsbasar in Gernlinden

Jedes Jahr vor dem ersten Adventswochenende findet der traditionelle Adventsbasar der „kirchlichen Gruppen“ der Pfarrei Bruder Konrad Gernlinden statt. Viele fleißige Hände basteln, kochen, backen und nähen schon Monate vor dem Termin, damit eine große Auswahl an selbst hergestellter Weihnachtsdeko, Puppenkleidern, Plätzchen, Marmeladen und Kuchen zum Verkauf angeboten werden kann. Und natürlich die Adventskränze: fünf Tage lang binden und dekorieren engagierte Gernlindnerinnen unzählige Adventskränze aus frischem Tannengrün von Bauern aus der Region. Wie immer kommt der Erlös karitativen Einrichtungen bzw. Vereinen zugute. Die



Foto: Ingrid Busi

knapp 2.700 Euro Erlös gehen dieses Jahr an: Förderverein Spielplatz Gernlinden, Tierfreunde Brucker Land, Asylhelferkreis Gernlinden, Weltnotwerk/Entwicklungshilfeprojekt in Tansania, Innere Mission München/Projekt Jugendarbeit. Herzlichen Dank den vielen Besuchern, die durch ihren Einkauf den Basar aktiv unterstützt haben.

## Senioren

Bild rechts: Am 6.12.16 kam ganz überraschend der Nikolaus zu unseren Senioren. Es gab nur Gutes zu berichten.

Bild unten: Am 22.11. besuchten die Vorschulkinder des Kindergartens die Senioren und beschenkten sie mit einer Sternenerzählung, einem Sternentanz und einem selbst gebastelten Stern.



## Im Winterwunderland

Der schöne Winter mit viel Schnee, Kälte und Rauheif inspirierte uns, das Thema „Im Winterwunderland“ aufzugreifen. Schneemann bauen, Rodeln auf unserem Hügel im Garten und Toben im Schnee brachten den Kindern riesigen Spaß.

Durch Bilderbücher, Geschichten, Filme und Lieder vom Süd- und Nordpol erfuhren die Kinder viel über das Leben von Menschen und Tieren dort.



Foto: Kindergarten

Auch unsere große Faschingsparty im Kindergarten hatte den Winter zum Thema. In einem von den Eltern selbst gebauten Iglu feierten Schneepriinzessinnen, Eisbären Pinguine, Schneemänner... eine fröhliche Schneeparty. Kulinarisch verwöhnten uns die Kindergarteneltern mit einem vielfältigen und fantasievollen Faschingsbuffet. Die leckeren Faschingskrapfen wurden von unserem Förderverein gespendet. Zum Abschluss des gelungenen Faschings-treibens überraschte der Elternbeirat die Kinder mit einem lustigen Kasperltheater.

Ein herzliches Dankeschön an die Kindergarteneltern, den Elternbeirat sowie den Förderverein für die große Unterstützung.

*Kindergartenteam Bruder Konrad*

## Kinderfasching

Am Freitag, den 24.02.17, fand im Pfarrsaal Bruder Konrad wieder der alljährliche und vom Förderverein Kindergarten Bruder Konrad e.V organisierte Kinderfasching statt. Käpt'n Louie sorgte mit seinem abwechslungsreichen und sehr gelungenen Programm für eine ausgelassene Stimmung bei allen Kindern und Erwachsenen. Es wurden Zaubertricks vorgeführt, gemeinsam gesungen und getanzt. Außerdem hatten die Zauberlehrlinge die Möglichkeit, ihr eigenes Zaubertalent zu erproben und das Programm auf der Bühne mitzugestalten. Zwischen-



Foto: Michael Schien

durch konnte man sich mit Krapfen, Semmeln und Getränken stärken, um sich dann wieder als Pirat, Polizist oder Prinzessin ins Faschingsabenteuer zu stürzen. Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt den Kindern des Kindergartens Bruder Konrad zu Gute.

*Michael Schien, 1. Vorsitzender*

## Sternsinger in Gernlinden

Selbst Eis und Schnee konnten sie nicht abschrecken: Zwei Tage lang waren zehn Sternsinger-Gruppen in bunten Gewändern in der Pfarrgemeinde Bruder Konrad unterwegs. Sie besuchten alle Straßen in Gernlinden und wurden an vielen Türen freudig empfangen. Gerne brachten sie den Dreikönigsseggen in die Häuser und schrieben „20\*C+M+B\*17“, Christus Mansionem Benedicat, an die Türen.



Mit den gesammelten Spenden wird neben der Sternsinger-Aktion 2017 „Segen bringen, Segen sein“ auch ein Waisenhaus in Tansania unterstützt. Die Pfarrei pflegt direkten Kontakt zur Leiterin des Waisenhauses, einer Ordensschwester, die sich in Tansania seit vielen Jahren für die Versorgung und Schulausbildung von Kindern aus äußerst ärmlichen Verhältnissen einsetzt. Die Briefe und Fotos, die Schwester Maria Gharotti aus Tansania schickt, geben den eifrigen Sammlern einen direkten Bezug zu diesem besonderen Spendenprojekt. Die Gernlinder Sternsinger sind stolz darauf, anderen Kindern helfen zu können, denen es nicht so gut geht.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Sternsinger, an alle Eltern, die die Sternsinger-Gruppen begleitet haben und an alle Helfer, die die Aktion unterstützt haben! Und ein herzliches Vergelt's Gott an alle Gernlinder Bürger für ihre Spenden!

## Musik in der Kirche

Die Kirchenbesucher in Gernlinden können mit uns, dem Chor, auf musikalisch reiche Gottesdienste und Besonderheiten zurückblicken. Das **Gernlinder Adventsingen** hebt sich aus den vielen gleichnamigen Veranstaltungen klar heraus und war vor der **Weihnachtsfestmesse** am 26.12. der Höhepunkt im Dezember. Auch diese zog wieder viele Besucher aus Nachbargemeinden an, weil die Pastoralmesse in G halt nur noch in wenigen Kirchen in voller Besetzung und solcher Qualität mitzufeiern ist. Im Januar gestalteten

wir das **Dreikönigsfest** in Erinnerung an das Weihnachtsfest der Orthodoxen Kirchen mit byzantinisch-slavischen Hymnen für Männerchor (Foto). Viele Gläubige schätzen die meditative Ruhe und Innigkeit der ostkirchlichen Gesän-





ge. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Männer des Kirchenchores auf bis zu fünf Stimmen aufteilen zu können, wodurch wir auch anspruchsvolle Kathedralmusik beitragen können. **Der erste Fastensonntag** als Beginn des Osterfestkreises trat hervor mit Perlen vielstimmiger großer Chormusik aus vier Jahrhunderten.

Auf Anregung von Herrn Pfarrer Palli-

parambil und auf Wunsch der kleinen Pfarrgemeinde **Rottbach** haben wir zusammen mit Rottbachern am 12. März dort die „**Bauernmesse**“ von Annette Thoma mit Bläsersätzen von Max Eham zum Pfarrgottesdienst beigetragen. Wir haben das gerne getan, denn mit Rottbach verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit.

*Alfons Strähhuber*

## 50 Jahre Chorleiter

Alfons Strähhuber, der Leiter des Kirchenchores Bruder Konrad, ist seit 1966 im Amt. Der damalige Pfarrer Wilhelm Benker forderte den jungen Strähhuber mit den Worten „Du kannst Latein und verstehst was von der Musik“ auf, die vakante Stelle des Kirchenchorleiters zu übernehmen, was Alfons Strähhuber nach kurzer Bedenkzeit auch tat. Er hat den Chor zu einem Ensemble geformt, das wegen seiner hervorragenden musikalischen Darbietungen weit über die Grenzen seines Wirkungskreises hinaus bekannt ist.

Die hohe Wertschätzung seiner Arbeit für unsere Pfarrei drückt sich auch in sehr gut besuchten Gottesdiensten mit Chorbeteiligung aus. Alfons Strähhuber wurde mit einer Urkunde von Weihbischof Haßberger ausgezeichnet. Als

Dank für seine Tätigkeit ehrte ihn seine Pfarrei und der Kirchenchor im Dezember 2016 in einer



*Laudatorin Margit Immeler mit Alfons Strähhuber*

Vesper. Diese konnte er als Zuhörer genießen, da an diesem Abend Dekanatsmusikpfleger Michael Kohmünch aus Gröbenzell den Kirchenchor dirigierte. Von seinen Chormitgliedern und der Pfarrei

bekam der vielseitig interessierte Alfons Strähhuber eine zweitägige Reise in Begleitung seiner Frau Annemarie nach Nürnberg geschenkt, die er im Februar 2017 einlöste. Das kulturelle Programm beinhaltete die Ausstellung über Karl IV. im Germanischen Nationalmuseum, die Nürnberger Burg, das Spielzeugmuseum sowie den Turm der Sinne. Ein abendlicher Bummel durch das eiskalte Neumarkt in der Oberpfalz und fränkische Spezialitäten machten die beiden Tage zu einem gelungenen Ausflug.

*Josef Kennerknecht, Kirchenpfleger*



*Annemarie und Alfons Strähhuber auf der Nürnberger Burg.*

Foto: Kennerknecht

Foto: Uli Bergmann

## Literaturcafé

Vier Literaturcafés hat der Kirchenchor im vergangenen Winter wieder veranstalten können. Jedes hatte in Text und Musik seine eigene Note, und jedes war gut besucht.

27. November „Bairische Autoren zu Advent und Winter“

8. Januar „Märchen und Volkserzählungen aus Russland“

29. Januar „Balladen aus alter und neuer Zeit“

4. Februar „Licht aus dem Halbmond – Syrien“

Die Damen des Chores machten mit ihren vielen Kuchenspenden und der freundlichen Bedienung die Cafeteria wieder zu einer gerne besuchten Einrichtung. Der Erlös, an die 1.000 €, kommt der Musik bei den Festmessen zugute. Den Spenderinnen und den Besuchern sei herzlich gedankt!

Die Lesungen und die Musik hatte das Ehepaar Strähhuber ausgewählt nach je passendem Anlass. In besonderer Erinnerung dürfte das letzte Literaturcafé „Syrien“ sein, schon wegen seiner Andersartigkeit. Der Erlös dieser Benefizveranstaltung, rund 1.800 €, ging an die „Hilfe für Aleppo“ und an das bischöfliche Hilfswerk „Renovabis“.

Das Literaturcafé wird im nächsten Winter fortgesetzt.

Foto: Strähhuber



Musiker beim Literaturcafé am 29.01.17.

## Förderverein Kindergarten Bruder Konrad e.V.

Am 27. Oktober 2016 gab Frau Lassner Einblicke in **frühkindliche Medienwelten**. Unter den Schlagworten Verständnis – Verantwortung – Kompetenz ging die Expertin auf wichtige Aspekte der Medienerziehung ein und vermittelte medienpädagogisches Hintergrundwissen.

**Erste Hilfe am Kind:** Was tun, wenn mein Kind schwer erkrankt ist oder sich stark verletzt hat? Der Arzt Florian Bernhardt (Foto) stellte am 10.11.16 typische Krankheitssituationen und das jeweils richtige Vorgehen anschaulich

dar. Gleichzeitig konnten auch die Fragen der zahlreichen Teilnehmer beantwortet werden.



Foto: Karin Jung

## Misereor Kreuzweg

Am 17.03.2017 beteten wir den Misereor-Kreuzweg in Bruder Konrad. Der Fastenkreuzweg mit Bildern versuchte, den Leidensweg Jesu betend nachzuvollziehen und die Leidenserfahrungen unserer eigenen Zeit mit hineinzunehmen.

Der Brauch, den Kreuzweg zu gehen, reicht ins 14. Jahrhundert zurück. Doch bereits die ersten Gemeinden brachten das Leiden und Sterben Jesu, wie es in den Evangelien berichtet wird, in Verbindung mit den schrecklichen Erfahrungen des jüdischen Krieges (66-70 n. Chr.) und den erlebten

Verfolgungen. Der Todesweg Jesu wurde zu einem heiligen Weg, an dem man immer wieder innehielt, um sich das Leiden Jesu und das eigene Leiden vor Augen zu führen und im Gebet zu vergegenwärtigen.

Beim Beten des Kreuzwegs versuchten wir, uns vom Schmerz berühren zu lassen und unser Einfühlungsvermögen zu üben. Der Kreuzweg half uns, die Haltung des Mitleidens wiederzugewinnen. Wir beteten darum, dass unser Mitgefühl gestärkt werde durch das Erbarmen Gottes.



## Christbaum für die Gernlindener Kirche

Herzlichen Dank an Peter Aust, der für die Kirche einen wunderschönen Baum spendierte. Den Kameraden der Feuerwehr Gernlinden ebenfalls vielen Dank für das Fällen und Einbringen des Bau-

mes sowie das Anbringen der Beleuchtung. Den Ministranten und dem Mesner ein Vergelt's Gott für das Schmücken des Baumes.

*Josef Kennerknecht, Kirchenpfleger*

## „Schiff Ahoi“

Foto: Kindergarten St. Michael



Im Hafen Germerswang können sich nun die kleinen Piraten, Kapitäne und Meerjungfrauen aus dem Kindergarten St. Michael über ihr neues Kletter-Schiff freuen. Die Kinder sind ganz begeistert von der großen Attraktion und steuern mit dem Spielgerät täglich neue Abenteuer an. Ein besonderer Dank sowohl für die finanzielle als auch für die tatkräftige Unterstützung geht an den Architekten Willi Greulich, die Gemeinde Maisach, den Elternbeirat und die Mitarbeiter des Bauhofs!

## Marientragen im Advent

Zur Adventszeit wollte der Kindergarten St. Michael anderen Menschen nicht irgendetwas, sondern FREUDE schenken. Beim Frauentragen brachten die Kindergartenkinder am 9. Dezember 2016 die Marienfigur zum SeniVita-Heim nach Maisach. Die Bewohner freuten sich besonders über die Lieder der Kinder.



Foto: Kindergarten St. Michael

## Spielenachmittag für Familien mit Kindern in Malching

Im Rahmen des Brucker Forums fand am Sonntag, 13.11.2016 ein kurzweiliger Spielnachmittag statt. Martin Leszczynski brachte viele verschiedene Spiele für Jung und Alt mit, darunter ganz neue, die er auf einer Messe für Spiele entdeckte. Die 21 Teilnehmer (13 Erwachsene und 8 Kinder) waren mit Feuereifer und viel Spaß dabei.



Foto: Claudia Harlacher

## Adventspiel in St. Margareth

Eine besondere Einstimmung in die Adventzeit durften alle Besucherinnen und Besucher am 25. November 2016 in Malching erleben. Fünf Schauspieler, eine Sprecherin und ein Instrumentaltrio des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern führten zusammen



Foto: SMax Vötter

mit dem Kirchenchor Malching und einem Blechbläserquartett aus Malching/Lindach das „Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen“ auf. In sehr beeindruckenden Szenen und bewegenden Liedern und Musikstücken führte das Spiel von der „Vertreibung aus dem Paradies“ bis zur hoffnungsvollen „Verkündigung des Heilands an Maria“. Die Schauspieler (unter der Leitung von Claudia Harlacher) und die Musiker verstanden es eindrucksvoll das Publikum mit ihrem Spiel zu fesseln und zu berühren. Alle sangen beim abschließenden „Tuet Himmel den Gerechten“ aus vollen Kehlen mit.

## Germerswanger Sternsinger

Nach der Aussendung am Dreikönigstag zogen die Sternsinger durch Germerswang-Bahnhof, Frauenberg, Stefansberg und Germerswang/Oberdorf. Am Sonntag brachten sie dann auch noch den Segen in die Häuser von Germerswang. Dabei waren (Foto) Sophia Siegle, Magdalena Strauß, Mirlande Winterholler, Anna Strauß, Ronja Spiß, Franziska Strauß, Theresa Strauß und Lukas Strauß.



Foto: Strauß

## Malchinger Sternsinger

Dieses Jahr sammelten die Malchinger Sternsinger 1.229,40 €. Allen Spendern und natürlich den fleißigen Sternsängern ein herzliches Vergelt's Gott. Heuer waren mit dabei (Foto): Markus Vetterl, Markus Käser, Phillip Dums, Benedikt Wiegert, Simon Griesbeck, Manuel Käser, Theresa Käser, Matthias Furtner, Leonard Hainzinger, Emilia Bals, Anna-Lena Wiegert und Johannes Käser.



Foto: Käser

## Dank an Stefan Pfannes

Die Pfarrgemeinde Rottbach hatte allen Grund, Stefan Pfannes für seine langjährige Arbeit zu danken. Seit früher Jugend hat er großes Interesse an allem kirchlichen Geschehen.

Dieses Wissen ermöglichte die vielfältige, lange und umfangreiche Geschichte der Pfarrgemeinde Rottbach in allen Facetten zu beleuchten und auch zu beschreiben. Als langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung hat er erfolgreich gewirkt. Hinzu kamen viele Arbeiten an und um unsere Kirchen und dem Pfarrhof. Aus privaten Gründen hat er sich nun entschieden, das Amt des stellvertretenden Kirchenverwaltungsvorstandes abzugeben. Wir bedanken uns bei ihm ganz herzlich für sein Wirken und freuen uns, dass er uns als Kirchenver-

waltungsmitglied, Pfarrgemeinderat und Wortgottesdienstleiter erhalten bleibt. Stefan, dir Gottes Segen für Deine Zukunft!



Foto: Christian Walch

*14 Jahre hatte Stefan Pfannes die Aufgabe als stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand inne. Dafür dankten ihm Kirchengemeindepflegler Michael Schamberger, PGR-Vorsitzende Elfriede Walch und Pfarrer Terance.*

## Kinderfasching in Rottbach

Auch heuer konnten sich im Rottbacher Pfarrheim viele maskierte Kinder



Foto: Christian Walch

*Spiel, Spaß, Verkleidung und Konfettis beim Rottbacher Kinderfasching.*

nach Herzenslust austoben. Unter fachlicher Anleitung von Andrea Walch machten sie viele interessante und lustige Spiele. Stärken konnten sie sich mit Krapfen und Hot Dogs mit jeder Menge Ketchup. Für die Erwachsenen wurden Kaffee und Kuchen angeboten und gerne angenommen. Der PGR bedankt sich ganz herzlich bei Andrea Walch. Ein herzliches Dankeschön auch an Andreas Schweiger und Andreas Walch für die Mithilfe.

## Pfarrversammlung mit Fastenessen

Am ersten Fastensonntag fanden zahlreiche Gäste den Weg ins Pfarrheim Rottbach. Der PGR hatte wieder zum traditionellen Eintopfessen eingeladen. Der Erlös kommt wie alle Jahre einem wohltätigen Zweck zugute. In diesem Jahr soll die Krebsselfhilfegruppe Maisach bedacht werden.

Nach der Stärkung eröffnete die PGR-Vorsitzende Elfriede Walch die Pfarrversammlung. Ihrem Rückblick auf das letzte Jahr in der Pfarrei folgten die Berichte der jeweiligen Sach-

ausschüsse. Informationen zum neuen Pfarrverband und dessen Namensgebung rundeten die Informationen ab. Der umfassende Bericht der Kirchenverwaltung wurde durch Kirchenpfleger Schamberger abgegeben. In der anschließenden Fragerunde und Diskussion wurden verschiedene Anliegen geklärt und diskutiert. Mit einem sehr passenden Wort des Dankes schloss Pfarrer Terance im Namen des ganzen Seelsorgeteams die gelungene Veranstaltung ab.



Foto: Christian Walch

*Der Raum im Pfarrhaus war voll beim Fastenessen am 5. März 2017.*

## Luzienhausschwimmen

Foto: Dieter Metzler



Viele bunte Luzienhäuschen segnete Gemeindefereferentin Katharina Hofmann am 13.12.16. Nach einer kurzen Andacht wurden die Häuschen von der Feuerwehr in die Amper gesetzt, wo sie leuchteten und schwammen. Unter den selbst gebastelten Häuschen fanden sich wieder zahlreiche beeindruckende Gebäude.

## Kindermette in Überacker

Josef und Maria, Hirten und jede Menge Hirten und Engel probten mit viel Freude für die Kindermette in Überacker. Unter der Anleitung von Claudia Reischl, die von Antje Schwarzmann und Marion Möller unterstützt wurde, gelang eine wunderbare Aufführung. Auch über die jungen Bläser aus Überacker, die die Kindermette musikalisch begleiteten, freuten sich alle.



Foto: Claudia Reischl

## Verabschiedung Ministranten

Foto: Michael Moeller



Nach langjährigem Dienst haben sich vier unserer großen Ministranten verabschiedet. Oberministrant Simon Kappelmeir und Vikar Joe bedankten sich für ihr Engagement mit einer Urkunde und einem Kinogutschein. Wir freuen uns, dass Olivia Giggenbach, Michelle Strobel, Leon Zacherl und Julia Eberl (wg. Krankheit verhindert) unsere Ministranten waren! Ein gutes Vorbild für unsere jüngeren Minis, die hoffentlich auch in Zukunft zahlreich nachrücken.



## Die Sternsinger waren unterwegs

„Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit“ unter diesem Motto sind heuer wieder unsere Sternsinger von Haus zu Haus gezogen, um den Menschen Gottes Segen für das kommende Jahr zu wünschen und Spenden für Kinder in Kenia zu sammeln. Wir bedanken uns für ihr Engagement als junge Christen. Zusammen mit vielen tausend anderen Sternsängern in Deutschland haben sie Verantwortung übernommen für Gottes Schöpfung und tragen dazu bei, dass Kindern in Kenia eine schulische Ausbildung ermöglicht wird. Sie konnten rund 1.800 € Spendengelder sammeln, mit denen auch Wasserstellen, Brun-

nen und Staudämme gebaut werden. Vielen Dank an alle, die die Sternsinger herzlich empfangen und gespendet haben. Unser besonderer Dank gilt Claudia Reischl, Monika Giggenbach und Angela Schwarz, die die Aktion hervorragend organisiert und die Sternsinger versorgt und begleitet haben!



Foto: Michael Moeller

## Kinderfasching in Überacker



Foto: Claudia Reischl

Rund 50 Kinder tanzten dieses Jahr im Kinderfasching in Überacker. Unter der Anleitung von Patricia Huber hatten die Kinder großen Spaß bei den Spielen.

## Die Pfarrjugend Maisach hat einen neuen Vorstand gewählt

Alle zwei Jahre wählt die Pfarrjugend Maisach ihren Vorstand neu. Die neu gewählten Vertreter stellen sich an dieser Stelle kurz vor:

### 1. Vorstand: Maxi Knoller

Nach dem ich im Januar 2017 zum 1. Vorstand der Pfarrjugend Maisach gewählt wurde, stelle ich mich hier kurz vor: Ich bin der Maximilian Knoller, bin 20 Jahre alt und mache bis zum 28.02.2018 noch meine Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Ich bin mittlerweile knappe 4 Jahre bei der Pfarrjugend dabei, war aber auch schon vorher bei den Ministranten tätig. Ich erhoffe mir, dass am Ende meiner Amtszeit die Jugendlichen in Maisach über die Pfarrjugend Bescheid wissen und sich darauf freuen, bei den von uns organisierten Veranstaltungen, wie der Firmung, mitzumachen.

### 2. Vorstand: Magdalena Gotzler

Ich heiße Magdalena Gotzler, bin 19 Jahre alt und seit Januar 2017 der neue 2. Vorstand der Pfarrjugend in Maisach. Seit 2011 bin ich nun schon bei der Pfarrjugend dabei, davor war ich einige Jahre als Ministrantin tätig. Im Mai werde ich meine Ausbildung zur Steuerfachangestellten abschließen. In meiner Freizeit gehe ich gerne bouldern, wandern, mountainbiken und Ski fahren.



Foto: Pfarrjugend

*Maxi - umrahmt von den Schwestern Magdalena und Johanna.*

### Kassier: Johanna Gotzler

Mein Name ist Johanna Gotzler, ich bin 22 Jahre alt und bin im Januar zum dritten Mal zum Kassier der Pfarrjugend Maisach gewählt worden. Im Mai werde ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement abschließen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, fahre im Winter gerne Ski und im Sommer Mountainbike. Ich bin seit sieben Jahren bei der Pfarrjugend und war davor einige Jahre Ministrantin in Maisach.

## Ökumenischer Kinderbibeltag 2016

Über 70 Kinder waren gekommen, um im November zusammen mit „Professor Biblich“ auf Forschungsreise zu gehen. Gemeinsam machten wir uns auf, um das „Land in dem Milch und Honig fließen“ mit allen Sinnen zu entdecken. An den verschiedenen Stationen wurde gebastelt, geschmeckt, gelesen, gesungen und vieles mehr.

Seinen Abschluss fand der Kinderbibeltag in einem Familiengottesdienst am Sonntag, musikalisch gestaltet durch Familie Eberl. Unser besonderer Dank gilt den rund 30 jugendlichen und erwachsenen Helfern an den Stationen, in den Gruppen und in der Küche, die ein solches Großprojekt erst ermöglichen!



*Professor Biblich in Aktion.*



*Man sieht, wie begeistert die Kinder waren.*

Fotos: Daria Oettinger



*Ein herzlicher Dank galt den vielen ehrenamtlichen Helfern beim Kinderbibeltag 2016.*

Foto: Katharina Hofmann

## Termine für Kinder

08.04.17	10:00	Germers- wang	Besinnungsweg für (Kommunion-)Kinder, Treffpunkt Spielplatz (KiGa), Ziel: Frauenberg
09.04.17	10:00	Maisach	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
09.04.17	10:00	Überacker	Palmsonntagsgottesdienst mit dem Kinder- garten, danach Weißwurstessen im Kinderhaus
09.04.17	10:00	Malching	Palmsonntag: Kindergottesdienst mit dem Kindergarten im Pfarrhaus
09.04.17	10:00	Gernlinden	Palmsonntag: Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
13.04.17	16:00	Gernlinden	ökumenische Agapefeier für Kinder im Pfarrsaal
13.04.17	16:00	Maisach	Kinderabendmahl im Pfarrsaal
14.04.17	10:00	Malching	Kinderkreuzweg im Pfarrhaus
14.04.17	11:00	Maisach	Kinderkreuzweg im Pfarrheim
14.04.17	11:00	Überacker	Kinderkreuzweg
14.04.17	11:00	Gernlinden	Kinderkreuzweg im Pfarrsaal
14.04.17	13:00	Rottbach	Kinderkreuzweg
16.04.17	05:30	Maisach	Feier der Osternacht mit Speisensegnung, anschließend Ostereiersuche
16.04.17	10:00	Maisach	Pfarrgottesdienst zum Ostersonntag mit Kinder- Elementen und Speisensegnung
17.04.17	10:00	Gernlinden	Familiengottesdienst (WG)
23.04.17	10:00	Gernlinden	Zwergerlgottesdienst
07.05.17	10:00	Gernlinden	Erstkommunion
14.05.17	10:00	Rottbach	Erstkommunion mit Überacker
21.05.17	10:00	Malching	Erstkommunion
28.05.17	10:00	Maisach	Erstkommunion
28.05.17	10:00	Gernlinden	Zwergerlgottesdienst



*Frohe Ostern!*

Deike

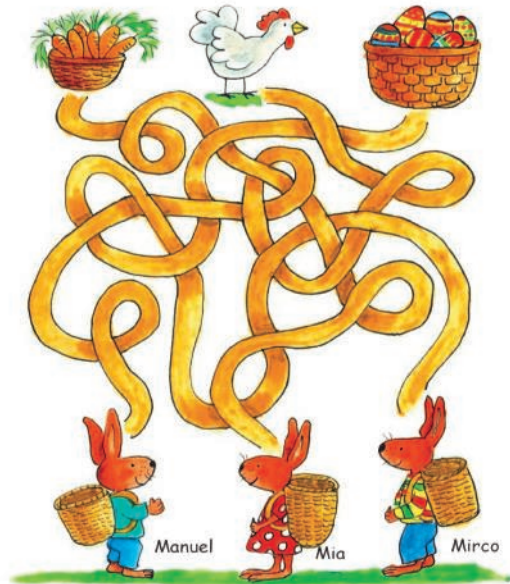
**Bunte Ostereiersuche:** 1. Der Osterhase hat viele Eier bemalt. Kannst du zwei mit dem gleichen Muster finden? 2. Wie viele Küken helfen dem Osterhasen bei seiner Arbeit? 3. Wenn du das Bilder-rätsel löst, erhältst du ein Lösungswort!



**Ostereierpuzzle:** Welche Teile gehören in das Ei?



**Osterlabyrinth:** Welcher Hase findet den Weg zu Henne Hilda?



Grafik: T. Plassmann, Image

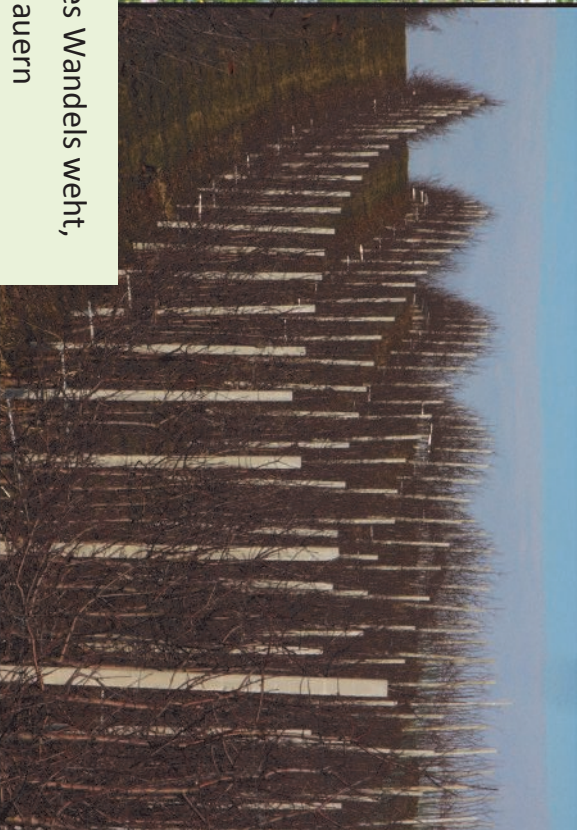
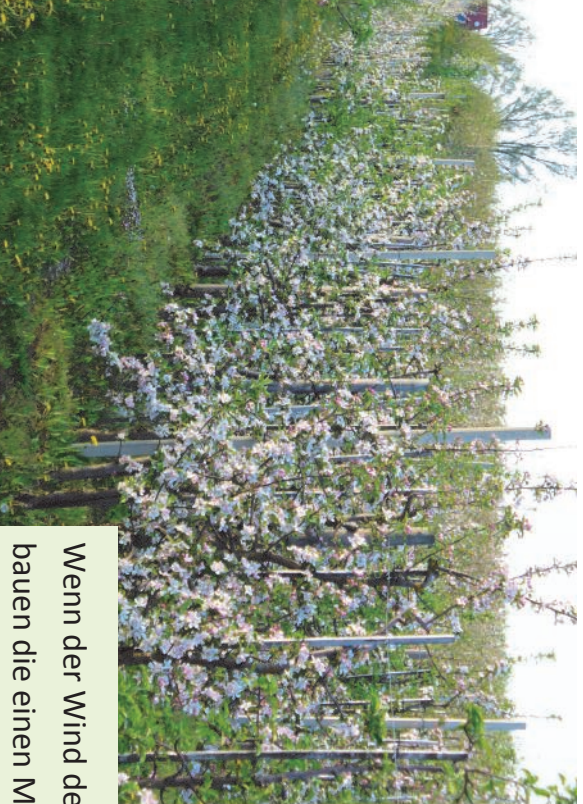


Grafik: G. Mester, Image





**Ostern ist Wandel**  
vom Dunkel zum Licht  
von der Traurigkeit zur Freude  
vom Tod zum Leben



Wenn der Wind des Wandels weht,  
bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.

*(chinesisches Sprichwort)*

